**Protokoll der UAG Jugendhilfe / Jobcenter vom 24.09.2013**

**Anwesend:**Frau Voggeser (Mütter Lernen), Herr Litta (Jugendamt Steglitz-Zehlendorf), Herr Bittrich (HZBB gGmbH), Herr Dr. Glück (Zephir e.V.), Herr Marquardt (WeGeinsLeben e.V.), Herr Mädel und Ilka Weber (Jobcenter Berlin Steglitz-Zehlendorf)

**Protokoll:** Frau Weber (Jobcenter Berlin Steglitz-Zehlendorf)

**TOP 1 Bericht vom Wohnraum Bündnis**

Dr. Glück berichtet von der öffentlichen Veranstaltung „Wohnraum Bündnis“, die am 02.09.2013 stattgefunden hat. Anwesend waren Mitarbeiter des Berliner Gesundheitsamtes, freier Träger, zweier Wohnungsbaugesellschaften und auch politische Vertreter, u. a. Hr. Schmidt vom Stadtbaurat Berlin. Grundsätzlich ist die Problematik, ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum im Bezirk zu finden, bekannt. Auch Träger ambulanter und stationärer Hilfen haben Probleme Wohnraum für ihre Klienten zu finden. Herr Marquardt berichtet, dass die Jugendlichen am Ende der Jugendhilfe durchschnittlich 3 bis 5 Monate nach einer angemessenen Wohnung suchen. In diesem Zusammenhang wurde durch Herrn Litta auf eine bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem sozialen Marktsegment des Bezirksamtes hingewiesen.

Das Ergebnis der Veranstaltung ist, dass die Gründung eines Bündnisses für Anfang 2014 geplant wird. Zur Vorbereitung soll eine Folgeveranstaltung am 16.10.2013 ab 14 Uhr im Mittelhof stattfinden. Eine mögliche Beteiligung des Jobcenters wird gewünscht. Aufgrund einer personellen Änderung im Jobcenters Berlin Steglitz-Zehlendorf stellte sich Herr Mädel als neuer zuständiger Teamleiter für die kommunalen Dienste vor. Er wird eine Beteiligung an der Folgeveranstaltung im Jobcenter abklären.

**TOP 2 Der aktuelle Stand „Tandemmodell“ (Verweis auf das Protokoll vom 28.05.2013)**

Als feste Ansprechpartner für die Region C des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf wird Hr. Dr. Glück und für die Region D wird Hr. Marquardt benannt. Für die Regionen A und B sind noch keine Ansprechpartner bekannt.

**TOP 3 Verschiedenes / Aktuelles**

Auf Nachfrage wurde das Ziel der UAG vorgestellt. Das primäre Zielist ein Austausch zwischen Jugendhilfe und Jobcenter, damit die Schnittstelle zwischen Beendigung der Jugendhilfe u. Beantragung von Arbeitslosengeld II für den Hilfebedürftigen gut und reibungslos funktioniert. Dabei werden auch Einzelfälle anonym besprochen.

Herr Marquardt spricht einen anonymisierten Einzelfall an. Dabei war bei der Antragstellung von Arbeitslosengeld II nicht auf die Meldung und Abklärung eines eventuellen Leistungsanspruches von Arbeitslosengeld I bei der zuständigen Agentur für Arbeit hingewiesen worden.Herr Mädel stellt klar, dass dies eigentlich in der Regel bei Antragstellungerfolgt.

Als Vertretung für die Kinderschutzbeauftragte im Jobcenter Berlin Steglitz-Zehlendorf, Frau Ackermann, wird Frau Roush-Cakir benannt. Sollte keine der Beiden da sein, gibt es für im Jobcenter auftretende Kinderschutzfälle eine hausinterne Regelung.

Herr Bittrich teilte ein Informationsschreiben über ein neues Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ aus, welches im Rahmen eines Förderprojekt des Europäischen Sozialfonds (ESF) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bar und Stadtentwicklung (BMVBS) geplant wird.

**TOP 4 Die nächste Sitzung**

**Dienstag, 26. November 2013, 14:00 Uhr, bei Mütter Lernen, Königsbergerstr. 28.**

Gez. Weber, Jobcenter Berlin Steglitz-Zehlendorf

